



## Was war denn das!

**Michael Ostarek**  
**Seminar „Stille in dir“**  
**Wüste Sinai, 12. Oktober 2006**  
**Donnerstagabend**

© Institut für Psychosophie  
Memlingstr. 17  
12203 Berlin  
030.83 22 07 37  
[www.psychosophie.org](http://www.psychosophie.org)  
[institut@psychosophie.org](mailto:institut@psychosophie.org)

Der folgende Text ist die fast wörtliche Abschrift einer Session aus einem Seminar, das Michael Ostarek gehalten hat. Um die inspirierende Lebendigkeit und die Unmittelbarkeit des gesprochenen Wortes zu erhalten, wurde nur eine geringfügige Bearbeitung des Textes vorgenommen. Fragen und Kommentare von Seminarteilnehmern sind eingerückt und in Kursivschrift gesetzt. Wörtliche Zitate aus *Ein Kurs in Wundern* sind in Anführungszeichen und – bei längeren Zitaten – in einer anderen Schrift gesetzt.

Dieser Text darf vervielfältigt und kostenlos weitergegeben werden. Weitere Exemplare dieses Textes sowie weitere Seminarabschriften können von der oben angegebenen Internet-Adresse heruntergeladen oder unter der oben angegebenen Telefonnummer gegen einen geringen Kostenbeitrag bestellt werden.

Die in diesem Text enthaltenen Gedanken zu *Ein Kurs in Wundern*® (erschieden im Greuthof-Verlag) stellen die persönliche Meinung und das persönliche Verständnis des Autors dar und nicht die der Inhaber der Rechte für *Ein Kurs in Wundern*®.

## Was war denn das!

Allright, ready, steady, go! – Also, dann wollen wir heute mal eine ganz lustige Session machen. Und zwar geht sie über Tod, ewige Verdammnis und Hölle. Eine ganz lustige Session! Warum ist sie lustig? Das weißt du nicht, weil du vergessen hast zu lachen. Weil dir etwas dermaßen Komisches passiert ist, das hat dich so ... Und du kannst an deinem jetzigen Interesse merken, dass du so fasziniert warst, dass du vergessen hast zu lachen. Das ist dir tatsächlich passiert. Schauen wir mal, ob du bereit bist, dein bisheriges Verständnis loszulassen und mir nachzufolgen in eine Situation, die dermaßen bizarr war, dass du völlig baff warst. So etwas ist dir noch nie passiert. Und zwar: Es geht jetzt um das Verständnis.

Es gibt ein einziges Gesetz: *Geben und Empfangen ist eins*. Gott Der Vater ist eine Idee. Er hat *Sich* gegeben und ist zum *Sohn* geworden. Und Der Sohn gibt Ideen, immer ewige, heilige Ideen, die sich vollständig erfüllen: Wenn du Leben gibst, empfängst du Leben. Wenn du Liebe gibst, empfängst du Liebe. Wenn du Freude gibst, empfängst du Freude. Wenn du Glück gibst, empfängst du Freude; d.h. sozusagen die Freude empfängt sich, das bist immer *du*. Das bist immer *du*! Du gibst Ideen, die immer du *bist*. Und so erschaffst du Evolution. Ewig! Und das tust du in alle Ewigkeit.

Und jetzt kommt in deinen Geist die Idee: Tod und sie ist da – und ist weg! Das ist dir noch nie passiert! Wenn der Tod sich gibt, ist er einen Augenblick da und ist weg. Wenn der Tod sich gibt, tötet er sich selbst. *Geben und Empfangen ist eins* – ja?!

Das göttliche Gesetz, das universelle Gesetz wird immer erfüllt. Immer! So etwas ist dir noch nie passiert! Noch nie! Du hast immer Ideen gegeben und sie waren da. Und sie waren da! Und sie haben sich ausgedehnt. Und du gibst den Tod. Der Tod gibt sich selbst, ist einen Augenblick da – diese Welt währte einen Augenblick im Geist des Sohnes Gottes – und war weg! Und jetzt hast du gefragt: „Wo ist das hingegangen?“ Und das war dein Verhängnis. Denn, was wurde dir gesagt, wo es hingegangen ist? In die ewige Verdammnis – die nicht existiert. Die überhaupt nicht existiert! Was ist die ewige Verdammnis? Da ist keine ewige Verdammnis! Es hat sich aufgelöst.

Aber du hast gefragt. Dein Geist war so was von ... Du warst geschockt – warst einfach nur geschockt. Das ist dir noch nie passiert! Noch nie! Du wusstest nicht, was du tust: Dass eine Idee einen Augenblick da ist und sich selbst auflöst, sich sozusagen tötet. Und jetzt hast du aber immer noch nicht gelacht. Immer noch nicht gelacht! Du warst viel zu fasziniert in deinem Geist. Dein Geist war fieberhaft damit beschäftigt: Was war das? Was war denn das? Ja, was ist denn die ewige Verdammnis? Was hast du in dem Moment begonnen zu machen? Die *zeitliche* Widerspiegelung der ewigen Verdammnis: die Hölle. Und jetzt füllst du die Hölle, die die *zeitliche* Illusion von einer Illusion ist, die schon vergangen ist, die wirklich weg ist. Jetzt füllst du diese Hölle mit den Wesen, die das repräsentieren: Die immer brauchen, die nicht leben können, die nicht sind, die überhaupt nicht sind, die nie waren. „Lass die Toten ihre Toten begraben.“ In dem Moment hat der Sohn Gottes begonnen zu träumen. In dem Moment begann sein Traum, wo er wissen wollte, was nie geschehen ist. Was nie geschehen konnte, weil es sich selbst getötet hat. Weil das universelle Gesetz – das für alle Ideen gilt – dafür gesorgt hat, dass es nicht geschehen *konnte*. Und darum ist es in Ewigkeit da verschwunden, wo es nicht sein kann. Du brauchst diesen Begriff „ewige Verdammnis“ nicht.

Wenn du an den Punkt zurückgehst, wo du einfach nur wie ein Kind über diesen Blitz dich freust, über diesen flash Dunkelheit. Und du bist geheilt! Es ist nicht geschehen, weil das Gesetz dafür gesorgt hat, dass es nicht geschehen kann. Wenn du jetzt aber, das, das nicht geschehen ist, verstehen willst, dann erlebst du auf einmal den Traum der Hölle, wo es doch scheinbar geschieht, wo ein Mörder, der in dem Moment, wo er mordet, sich selbst umbringen müsste –

und es auch tut! Und es auch tut und sich dessen nicht mehr gewahr ist, weil du den Traum der Trennung träumst. Er glaubt, er kann einen *anderen* töten und *selbst* leben. Und das ist dein Wahnsinn, das ist deine Illusion. Das sind die Illusionen, die du vollständig aufgeben musst. Und das ist jedes Mal ein Moment der Stille. Das ist jedes Mal ein Moment, wo du nicht mehr wissen willst, was ist denn damit? Da ist nichts damit! Fertig! Da ist nichts damit, da war nichts damit und da wird nie was damit sein! Da ist keine Welt, da ist keine Hölle! Das träumst du!

Ab dem Moment bist du in diesen Traum gefallen und versuchst jetzt etwas zu verstehen. Und versuchst etwas zu bearbeiten und füllst diese Hölle mit Wesen, in denen aber die Repräsentation des Bösen – der Hai – *doch* die Repräsentation des Guten fressen kann, ohne selbst gefressen zu werden. Wo jemand einem anderen Schmerz zufügt, ohne zu glauben, er leidet den Schmerz selbst, weil er getrennt ist, weil er träumt, weil er von der Wirklichkeit getrennt ist, weil er von seinem Wachzustand getrennt ist. Und was du in dem Traum erzeugt ist einfach nur völlig absurdes Zeug. Nichts davon ist wahr! Du hältst lediglich an einem Ereignis fest, das in deinem Geist einen Augenblick gedauert hat und es war vorbei. Und da bist du immer noch so fassungslos, dass du immer noch glaubst: ja aber, ja aber, ja aber ... Und du musst es ergründen und du musst es ergründen und es geht nicht. Du musst loslassen! Du musst komplett loslassen! „Du musst alles loslassen und Mir nachfolgen“, wird dir von einer Stimme gesagt, die dich an den Punkt zurückführen will ... Wenn du da innehältst, dann siehst du diesen flash of darkness, diesen Blitz der Dunkelheit und kannst endlich lachen: *weil du das Licht bist*. Und es ist vorbei!

Und du kannst nur sehen, da gibt es nichts zu ergründen, weil es da nichts zu ergründen gibt. Das einzige, was du tust, ist, dass du das Gesetz, das Geben und Empfangen eins ist, ständig *wieder* mit dem Tod erfüllst! Ständig wieder! Ständig wieder! Und ständig den Tod gibst und stirbst und den Tod gibst und stirbst und den Tod gibst und stirbst und alles um dich herum. Du gibst den Bäumen den Tod und sie sterben und den Guten den Tod und sie sterben und den Schönen und sie sterben und den Steinen und sie sterben und der Sonne und sie stirbt und alles ... Und musst irgendwann kapieren was du da tust. Du erfüllst das Gesetz mit dem Tod. Und hast dir eine Spielwiese gemacht – genannt Raum und Zeit – wo du das ständig erlebst und ständig erlebst und ständig erlebst. Und du kannst damit nicht glücklich werden, weil du das Gesetz auf eine Art und Weise erfüllst, wie es ... Das ist nicht Sein Wille und auch nicht deiner! Fertig! Das ist nicht Liebe – es ist nicht Leben. Es ist nicht das, wie du das Gesetz eigentlich erfüllst, wofür es gedacht ist, dass du es tatsächlich mit ewigen Ideen erfüllst. Und da ist dein Geist genauso schöpferisch, wie du hier eine Welt ... Was hast du hier gemacht? Einen Mikrokosmos, einen Makrokosmos – das sind doch Ideen, das sind doch Billiarden und Aberbilliarden von Ideen. Was glaubst du, wie schöpferisch dein Geist mit *ewigen* Ideen ist? Wenn du die Begrenztheit aufgibst, erschaffst du ewige Universen über Universen. Natürlich! Die dich erfreuen, die dich ... Weil du das Gesetz mit dem erfüllst, was dich und alle Wesen erfreut, weil es das Gesetz des Lebens ist – und schon dehnt es sich aus. Das sind heilige Worte, die mit dir natürlich eins sind. Und die mit Gott natürlich eins sind!

Aber dazu musst du alle deine Ideen von: „Was ist Heilung?“, die musst du aufgeben. Und dazu brauchst du einen Geist, der anders urteilt als du: einen Geist dessen Urteil konsequent ist. Wie hat Jesus das genannt? Deine Rede sei: „Ja, ja“ oder: „Nein, nein.“ Aber nicht Ja-Nein. Denn das ist ein verrücktes Urteil, das ist ein diffuses Urteil. Damit bewirkst du lediglich, dass du weiterhin diese Hölle machst und dann auch noch bibberst vor einer ewigen Verdammnis, was absurd ist! Du solltest dich freuen, wenn sie endlich in die ewige Verdammnis verschwindet und diesen Begriff vergisst, den du überhaupt nicht brauchst, der völlig belanglos ist. Sodass du zum Beispiel dein Verständnis von Intelligenz und Dummheit korrigieren lässt. So wie Vergebung ein Nicht-Tun ist, muss auch Heilung ein Nicht-Tun sein. Darum ist ... Vergebung ist Heilung. Wenn du aber Heilung *tun* willst, was passiert dann? Du machst eine illusionäre Idee wirklich. All

deine Heilmethoden sind also nicht intelligent sondern dumm. Damit du diese Begriffe richtig zuordnen kannst! Deine Rede sei: „Nein, nein.“ Dazu musst du aber die Sühne annehmen, denn sonst glaubst du, dass du jemanden, den du früher wertgeschätzt hast, jetzt erniedrigst, jetzt abwertest; dass du etwas, was du früher hoch geachtet hast, jetzt verachtest. Sodass dir dein Urteil, deine Wertschätzung, deine Schuld ständig dazwischen kommen würde. Dann hast du auf einmal das Gefühl, dass du Brüder, wie Paracelsus oder Hildegard von Bingen oder was weiß ich, wen alles ... dass du die erniedrigst, dass du die jetzt missachtest, dass du die beschuldigst, weil sie dumm sind. *Ich bin wie Gott mich schuf.* Alles andere ist ein Traum. Alles andere ist nicht geschehen. *Ich bin kein Körper, ich bin frei.* Alles, was in der Hölle geschieht, war der Versuch ... das, was einen Augenblick gedauert hat – zu kurz, als dass es irgendwelche Wirkungen haben *könnte*, hast du versucht – nachdem dir auf einmal die Wirkung abhanden gekommen ist, weil sie sich nicht ausgedehnt hat, du warst geschockt und hast nicht gelacht – und jetzt versuchst du Wirkungen – Wirkungen – zu machen, weil du *Recht* haben willst, *dass da doch etwas passiert ist.* Und jetzt *machst* du die Wirkungen!

Wie hast du damit angefangen? Wie hast du damit begonnen? Es waren Ideen! Und diese Ideen haben sich verdichtet: die guten zu Feen, die bösen zu irgendwelchen Dämonen, da du geglaubt hast, dass das irgendwie göttlich ist, die guten zu den guten Göttern, die bösen zu den bösen Göttern ... Und es war dir immer noch nicht – denn es war immer noch begrenzt ... Die Fee war immer noch begrenzt, sie konnte sich nicht ausdehnen, die Deva ???, die Peri ??? – wie immer du das nennst – waren immer noch begrenzte Ideen und du warst es gewöhnt, dass sie sich ausdehnen. Dir hat immer etwas gefehlt in dem Geschehen, denn du warst Ausdehnung, *ewige* Ausdehnung gewöhnt. Und hast auf einmal gemerkt, dass das alles begrenzte Ideen sind, also wolltest du verstehen und hast immer noch nicht gelacht, hast dich immer noch nicht korrigieren lassen. Hast es wieder ... Dir blieb nichts anderes übrig als, dadurch, dass du es wissen wolltest und wissen wolltest und es sozusagen ein dunkler Lichtblitz war, wolltest du sehen, was das war. Die Fee war viel zu hell, selbst der Dämon war noch viel zu transparent, selbst der Gott war irgendwo noch viel zu durchscheinend. Es war noch nicht dieser rabenschwarze Blitz von Nichts, den du da gedacht hast, als du den Tod gegeben – und den konntest du nicht empfangen, *weil du lebendig, weil du ewig lebendig bist!*

Du hast lediglich das Gesetz von Geben und Empfangen mit Tod erfüllt und es war sozusagen: das ist geschehen und war weg, rabenschwarz und war weg – und das Licht war wieder da. Und du wolltest wissen: „Ja, was war denn das?“ Und musstest es dadurch immer mehr verdichten und immer mehr verdichten, damit es das ist, was es wird: etwas Schwarzes, etwas Dunkles, das, was du gesehen hast, etwas ... Und, ja, wie willst du das machen? Dein Geist hat begonnen wahnsinnig zu denken: *das* Böse – *das* Böse. Und auf einmal wurde es noch schwärzer und noch dunkler dieses Etwas. Und es war dann der Mörder, der Hai, der schwarze Skorpion, die den Tod dann in der Hölle repräsentieren. Auf einmal siehst du, wow, da ist etwas da und es ist nicht mehr da. Das ist die Erinnerung – Moment – das ist doch das, was damals war. Das ist es doch! Also versuchst du es wieder. Da war etwas da und ist verschwunden. Also nimmst du etwas, das da ist und lässt es verschwinden, killst es, bleibt gar nichts anderes übrig, frisst es auf, ist weg. Wenn du das verstehst, dann kannst du diesen ganzen *Kurs* tatsächlich vergessen, weil er dich nur immer wieder an den Punkt zurückführt, dass du etwas, das im ewigen Nichts, in der ewigen Verdammnis verschwunden ist – wenn du das versuchst zu *machen*, machst du eine Widerspiegelung der Dunkelheit: die Hölle. – *Und du bist das Licht*, und bist gekommen, deinen Geist so transformieren zu lassen, dass du diese Ideen findest und sie auflöst, findest und sie auflöst. Denn mit diesen Ideen machst du die Widerspiegelung der Finsternis, der ewigen Verdammnis! Und fürchtest sie dann, anstatt dass du dich darauf freust, dass das da verschwindet, wo es verschwunden ist. Darum ist dieses Denken hier nicht Denken, sondern Fantasieren,

Halluzinieren. Es ist die Hölle! Das ist der zutreffendste Begriff, den es überhaupt gibt, der ist noch zutreffender als Maja oder Illusion – in dem Moment, wo du es ernst nimmst, wo du einfach siehst, das war dunkel und ich bin hell! Ich bin Licht. Sodass dein Geist beginnt, von diesen Verbindungen, wo du Ja-Nein sagst, wo du Dualität machst, wo du Licht-Dunkelheit verbinden willst ... Yin-Yang ist das zutreffende Symbol für die Hölle und sonst gar nichts! Aber, es geht weit über das Symbol hinaus, wenn du das Symbol vergisst, denn das Symbol ist viel zu konkret. Das war etwas Abstraktes. Das war ein Augenblick, den du nur vergessen kannst, wenn du all das Konkrete auflöst, sodass alle diese Ideen wirklich deinen Geist verlassen. Und dadurch löst du die Hölle auf. Und jede Idee verschwindet in dem – was deine nicht erleuchteten Brüder fürchten – in der ewigen Verdammnis und du kannst darüber lachen und bist erlöst. Und dadurch löst du auch diese Idee auf. Und dadurch kannst du das, was versucht wird, die ewige Verdammnis auch noch wirklich zu machen – durch „heilige Kriege“, durch was weiß ich, was alles, durch Drohungen, wie sie in all den Religionen sind – so kannst du das auf eine erleuchtete Art und Weise tatsächlich verhindern, dass es geschieht. Indem du in deinem Geist diese Angst vor der ewigen Verdammnis, die lediglich dazu führt, dass es konkret gemacht wird – Angst ist auch nur so eine Idee, die, wenn du sie in deinem erleuchteten Geist gibst und empfängst, ist sie weg. Aber wenn du sie hier wieder verstehen willst, machst du sie wieder konkret – durch Handlungen der Angst. Was machst du wieder? Die Hölle – in der das erlebt wird, die Spielweise dieser Ideen.

Und darum kannst du sehr froh sein, dass du diesen *Kurs in Wundern* hast, der dir ermöglicht, immer wieder an diesen Punkt zurückzugehen und befreit zu lachen. Und dann kannst du deinem Bruder, der natürlich Angst hat, helfen, wenn er eine Bereitwilligkeit gibt, sein *ganzes* Lernen in Raum und Zeit – in der er lediglich einen Augenblick verstehen wollte, der vergangen ist – nur wenn er bereit ist, sein ganzes Lernen aufzugeben, wird er die Erlösung erlangen. Nur dann! *Lass alles los und folge mir nach*. Das ist so gemeint. Und dann heilst du lachend, weil du immer wieder dich erinnerst, worum es tatsächlich geht. Und erlaubst auch, dass der Heilige Geist alle Nein-Aussagen in dir so aneinander reiht, dass deine Rede: Nein – Nein – Nein – Nein – Nein wird und du gibst es auf. In dem Moment, wo du dann „Ja“ dazwischenfügst, hältst du es fest und musst dann aber wieder ... Dann fängst du wieder an verstehen zu wollen (*Lachen*) und malträierst deinen Geist und zwingst ihn wieder, an sich zu diesem einen Augenblick hinzugehen und da verharrst du und willst wieder wissen, was passiert ist. Es ist eben *nichts* passiert!

Und nur, wenn du das jetzt tatsächlich so akzeptierst hast in dieser letzten Konsequenz, dann kann dein Geist tatsächlich still sein. Dann *meinst* du es so, wenn du sagst: „Ich will einen Augenblick lang still sein und nach Hause gehen“, weil du nichts von diesen Gedanken aber trotzdem wissen willst. Und dadurch gelingt dir das auch, weil das nur nichts sagender Lärm ist. Und das erfüllst du natürlich auch mit Tönen – diese Hölle – während du in Ewigkeit ... Glaubst du, dass die Ewigkeit stumm ist? Natürlich erdenkst du ... So wie du hier eine chaotische Vielfalt von Lauten erdenkst ... Angenommen, es würde überall ein Mikrophon sein, wo jetzt irgendein Wesen einen Laut von sich gibt und du hättest *einen* Lautsprecher, wie würde sich das anhören? Ich will es nicht hören. Du willst diese Welt nicht! Du willst sie nicht! Wenn du *einen* Fernseher hättest, wo du alles siehst, wo überall eine Kamera steht, das willst du nicht sehen! Alle Gefühle jetzt, willst du die alle fühlen? Du willst diese Welt nicht! Willst du alles schmecken? Sicher nicht! Willst du, dass dir alles angetan wird? Es ist ein Chaos! Das ist ein Chaos! Nur, wenn du Trennungen einfügst durch Urteile, dann filterst du irgendwo aus diesem Chaos nur einen Sebastian Bach heraus und sagst: „Oh, ist das schön!“ Eine vollständige Wahrnehmung macht dich nicht glücklich, von der willst du dich erlösen, weil sie nur die Hölle ist und sonst gar nichts. Und die Hölle ist einfach nur lachhaft! Weil sie auf einer Ursache beruht, die sich jedes Mal, wenn du sie in das Gesetz von Geben und Empfangen gibst, killt sie sich selbst. Der Tod bringt sich um. Fein! Sei doch froh!

Während, wenn du in dieses Gesetz Leben gibst, dann dehnt es sich aus, dann erfüllt es sich. Ich bin total froh, denn ich habe das schon ganz lange in meinem Geist. Und ich bin total froh über diesen heutigen Tag, wo ich das zum ersten Mal lehren kann; wo eine Bereitwilligkeit da ist, das lehren zu können. Das habe ich noch nirgendwo gelehrt. Aber ich bin mir sicher, dass das nicht das letzte Mal sein wird. Das geht nur, wenn du eine ganze Zeitlang still bist, wenn wir eine ganze Zeitlang zusammen sind, wenn du dich von vielem Groll erlösen kannst und erlöst hast, denn es bringt dich genau an den Augenblick hin zurück, wo die Reise begonnen und geendet hat. Ja, was machen wir jetzt? (*Lachen*). Ging es zu schnell? Jetzt kannst du in deinem Geist tatsächlich diese Ideen aufgeben, weil du genau weißt, das einzige, was du mit ihnen *machst* – und da dein Geist reine gebende Energie ist und da dein Geist untrennbar mit dem Gesetz von Geben und Empfangen verbunden ist, machst du, so lange du diese Ideen behältst, lediglich eine Welt, die sich permanent killt, die sich ständig auflöst, ständig. Die existiert in keinem Augenblick, weil das nicht geht. Sie kann es nicht, weil der Tod die zentrale *Gabe* in dieser Idee ist. Und in dem Moment, wo du es in deinem Geist siehst, kannst du nur sagen, jetzt aber Schluss damit! Ich will jetzt endlich mal wieder ... Ich will sehen! Denn ich sehe ständig nichts! Ich sehe nichts! Ich sehe nichts, ich höre nichts, ich fühle nichts, ich rieche nichts, ich schmecke nichts, in bin ... Wenn ich mich damit identifiziere, bin ich in jedem Augenblick tot. Lass die Toten ... Und die begraben dann auch noch ihre Toten! Lass sie das tun und wende dich ab, lass das alles los und folge denen nach, die mit dir ins Leben gehen. Denn was willst du mit den Toten tun? In dem Moment, wo du dich mit ihnen verbindest, killst du ja nur und darum kannst du sie tatsächlich – und bist du aufgerufen – verlassen, sodass hier eine Nachfolge ganz vieler entsteht, dass ganz viele in dieser Nachfolge sind! Möglichst ganz viele! Sodass dir nachgefolgt werden *kann*. Und da gibst du Ideen auf, die den Tod ermöglichen, sodass eine Hölle daraus wird: Trauer, Schmerz, Sorgen, Probleme usw. Damit machst du diese Hölle. Und damit du sie überhaupt erleben kannst, hast du hilfreiche Ideen: schön, lieben, freundlich sein. Und was machst du mit diesen Ideen? Machst die Hölle möglich! Sodass das nicht in der ewigen Verdammnis verschwinden kann. Und du tröstest dich auch noch, dass es nicht die ewige Verdammnis ist und nimmst die Hölle in Kauf, weil du glaubst, das andere ist noch schlimmer, weil du glaubst, es *ist* etwas. Dabei ist es nur ein völlig absurder Begriff: ewige Verdammnis. Da muss man erst mal drauf kommen. (*Lachen*)

Jetzt ist Heilung passiert, wow. Jetzt bist du geheilt! Jetzt bist du wirklich geheilt! Und jetzt kannst du Heilung geben. Und musst dem Heiligen Geist nur erlauben, dass er dich immer wieder – immer wieder – an diesen Moment zurückführt, wo du fasziniert lachen kannst! Wow – weg! Und dahin bringst du all diese Ideen und sie sind weg! Da lösen sie sich auf! In dieser illusionären Finsternis lösen sie sich auf, und du bist das Licht. Und diese Finsternis ist einfach nur eine Idee, auf die du halt gekommen bist. Warum solltest du nicht irgendwann mal auf diese Idee kommen? In deiner Verspieltheit, in deiner grenzenlosen Verspieltheit, die dir überhaupt nicht mehr bewusst sein kann. Obwohl du hier sehen solltest, wie verspielt du selbst hier bist. Schau dir doch das an, was es hier alles gibt. Sodass du keine Sorgen zu haben brauchst, dass es in der ewigen Seligkeit langweilig wird.

Das alles macht nur dann einen Sinn für dich, wenn du kein Körper bist. Wenn du das jemandem sagst, der sich mit dem Körper identifiziert, der wird dich einfach nur für verrückt halten, sonst gar nichts. Weil du damit am Ende der Zeit angekommen bist und da innehältst und diesen heiligen Augenblick, der das Ende der Zeit *ist*, wieder ewig ausdehnst. Wie? Indem du alles, was ihn zu begrenzen scheint, aufgibst – es ist ein un-doing. So wie Heilung nicht etwas ist, was du machst, sondern etwas ist, was du *nicht* machst. Denn du hebst etwas, was nicht ist, eine Krankheit, die hebst du auf, du un-doest sie, du *nicht* tust sie – hebst sie einfach auf durch Vergebung. Vergebung ist Heilung. Und jede Methode ist nicht intelligent, sondern dumm; nicht wahr, sondern falsch. Und das kannst du nur ... Und diese Gedanken, für die öffnet sich dein

Geist nur. Letzte Eigenschaft des Lehrers Gottes: geistige Offenheit – wenn du Die Sühne annimmst, denn ansonsten wagst du so etwas gar nicht zu denken, vor lauter ... sofort ist die Schuld da und sofort schaust du da weg, obwohl da deine Erlösung liegt. Und sofort sagst du wieder Ja zum Nein, anstatt dass du die Verleugnung verleugnest und das alles aufhebst. Und dann hast du eine ganz glückliche Funktion, weil du tatsächlich immer wieder lachen kannst, erlöst lachen kannst, über ein ansonsten verbohrtetes Wissenwollen. Und wenn du auf den Knien ... und von Granaten zerfetzt bist, willst du immer noch wissen, was da passiert ist.

Und wenn du vom Krebs schon zerfressen bist, willst du immer noch wissen, warum? Und wenn dich alle Welt verlassen hat, willst du immer noch wissen, warum – immer noch wissen, warum? Und darum musst du dir deinen Gott anschauen. Glaubst du immer noch, dass Gott dich verlassen hat, als du angeschossen wurdest, niedergeschossen, niedergestochen wurdest, glaubst du immer noch, es war Gott, der sich jetzt nicht um dich gekümmert hat? Du hast es schon oft geglaubt. Und darum glaubst du an einen Götzen. Und darum musst du dich komplett davon erlösen! Denn du wolltest die Hölle verstehen und hast sie erlebt – jeder auf seine Art. Und wolltest nur diesen einen Augenblick, den wolltest du wieder erleben und wieder erleben und wieder erleben. Und würdest es noch weiter tun, wenn du den Tod nicht endlich aufgibst. Wenn du ihn sozusagen einmal wirklich in dieses Gesetz, in deinen Geist gibst, dann siehst du – wusch – weg ist er. Das kann gar nicht anders sein. Wenn der Tod sich gibt, empfängt er sich. Das ist so leicht verständlich, so etwas könnte in einem Kindergarten gelehrt werden. Dieser ganze *Kurs* ist so leicht verständlich, dieser *Kurs in Wundern*. Wenn du wirklich in die Vergebung auch ... Wenn du auf den Friedhof gehst, ans Grab deiner Mutter und sagst: „Dieses Grab bedeutet nichts!“ Wenn du das nicht machst – wer kann dir dann helfen? Und dadurch bist du wirklich frei, bist endlich frei!

Bist endlich frei, den glücklichen Traum, der in deinen Geist gelegt wird – und das war jetzt bereits der Beginn des glücklichen Traumes – wenn du den empfängst, denn dann gehst du leicht durch diese Hölle, denn sie kann dir nichts anhaben, wenn *du* das Gesetz nicht mehr selbst mit dem Tod erfüllst, mit dem Schmerz erfüllst, mit der Trauer erfüllst, mit dem, was weiß ich was, erfüllst. Wer soll dir dann was anhaben? Wer denn? Es geht nicht mehr! Darin liegt deine Wehrlosigkeit. Und der Heilige Geist hilft dir immer wieder durch dieses selektive Aussortieren illusionärer Gedanken, die Spreu vom Weizen trennen, könntest du auch sagen, oder Läuterung, Reinigung, dass du ... Und darin besteht auch dein Dienst, denn aus dem Grund kannst du das als heiligen Augenblick erleben, wo du wirklich weg bist, aber dann bist du wieder hier und dann wird dir gesagt: „So, und jetzt sei der Hüter deines Bruders. Und jetzt sei hier ein Lehrer und lehre, dass diejenigen ... *Lehret alle Völker*. Lehre das diejenigen – geh in die Welt und lehre es diejenigen, die es hören wollen.“ Ob du gehst oder ob dir ein Ort gezeigt wird, damit sie zu dir kommen, es kann beides sein, es kann auch nur eins von beiden sein. Da ich schon immer so ein Zigeuner war, bin ich eben ganz viel an anderen Plätzen, immer wieder, aber ich kann auch sesshaft sein, das spielt für mich überhaupt keine Rolle. Ich mache einfach, was mir gesagt wird. Ich würde auch mit Anzug und dickem BMW irgendwo in einer Villa wohnen, wenn das hilfreich ist, dass dann jemand zu mir kommt, der ansonsten nicht zu mir kommt, würde ich das machen. Und würde es im nächsten Moment wieder aufgeben, wenn ich es nicht mehr brauche. Denn es geht nur darum, das zu lehren, damit du möglichst viele erreichst, die bereit sind, dir bis zu diesem Punkt nachzufolgen. Und dann beginnt wirklich der glückliche Traum. Dann bist du leicht hier unterwegs, dann bist du ganz frei, weil du in deinem Geist so klar auf diese Idee Tod schaut, dass du sie aufgibst, weil du nicht willst, dass sie sich durch dein Geben in deinem Gewahrsein erfüllt.

Denn wozu solltest du das ständig tun? Das hast du doch Jahrtausende lang gemacht und darum gibst du den Tod auf. So ist es gemeint! Du gibst ihn tatsächlich auf, aus Selbstinteresse. Und willst

stattdessen, dass Sein Wille – innerhalb *deines* Gesetzes von: Geben und Empfangen ist eins – geschieht und das ist ein ewiger Wille und das erlebst du und darum bist du in dem Moment wie von den Toten auferstanden. Und siehst, wie wenige von den Toten auferstanden sind und hörst es auch. Und kannst nur warten bis derjenige kommt, der ein Stück geht und vielleicht dann wieder geht, weil es ihm zu viel wird.

Jetzt haben wir heute eine ganze Menge Auferstandener. Jetzt kannst du den Tod überwinden, jetzt kannst du den Tod ... Wie? Indem du ihn aufgibst und dich in diesem Moment – und den hast du in deinem Geist gesehen, ich habe es gesehen, dass du es gesehen hast – wo diese Idee aufgetaucht ist und weg war und warst baff. Da das tatsächlich noch nie geschehen ist, kannst du froh sein, dass Gott im selben Augenblick – im selben Augenblick – dich wieder willkommen geheißen hat und nicht dich daraus vertrieben hat. Denn das wäre – da du mit Gott eins bist, wäre es ja auch Sein Tod gewesen – also konnte weder dem Vater noch dem Sohn etwas passieren, weil beide ewig sind, also konnten beide sozusagen wie ... sozusagen wie im Kino sitzen und sehen, was da passiert. Aber es stimmt nicht, denn diese Idee hast du allein gedacht und nicht Der Vater. Der Vater hat lediglich ein Gewahrsein natürlich mitbekommen in diesem Einssein, das Er sich nicht erklären konnte, wo Er sofort eine Kommunikationsverbindung, einen Heiligen Geist, geschaffen hat. Und natürlich freut sich Der Vater, wenn du jetzt aus der Hölle wieder zurückkehrst, denn Er weiß ... denn Er erlebt, dass du ständig Bedürfnisse hast, dass du ständig zu Ihm betest, Er ist ja nicht taub und Er hat keine Ahnung, was du von Ihm willst. (*Lachen*) Und dann kommt jemand wie Jesus und sagt dir das. Und sagt: „Du, häng doch dein Herz nicht an die Schätze, die sowieso ständig sterben.“ Und du sagst „Hä, ja was meint denn der damit?“ (*Lachen*) Und fängst dann an zu urteilen und fängst dann an zwischen den Armen und den Reichen zu urteilen und machst einfach nur weiterhin die Hölle. Und bist in deinem Geist an das gebunden.

Und darum brauchst du eine erlösende Idee, mit der du das Gesetz erfüllst. Und durch Vergebung lösen sich höllische Gedanken, lieb-lose Gedanken, tödliche Gedanken – um es ganz konkret zu sagen – lösen sie sich innerhalb dieses Gesetzes auf und können deinen Geist endlich verlassen. Und du selbst weißt genau, wo du bist. Du bist an dem Punkt, wo die Reise, die *nicht* begonnen hat, jetzt endet – und kannst erwachen. Und das kannst du nicht konzeptionell lehren, das geht nicht.

Es wurde mir immer wieder gesagt. Das geht nicht, das zu lehren, solange dein Bruder in einem Zustand ist, wo er *wissen* will, wo er das *haben* will. Und darum habe ich die Verantwortung, dass ich solange warte und immer zurücktrete, bis mir gesagt wird, wann das gelehrt werden kann und es kann Jahre dauern. Und es steht mir nicht zu, das zu beurteilen, wann das ist. Denn da habe ich keine Ahnung davon, weil ich nicht weiß – weil ich nicht wissen *kann* – wie du dich getrennt hast. Aber der Heilige Geist, der in deine Trennung hineinreicht, und der die Kommunikationsverbindung ist, der kann jedem, der zurücktritt, immer wieder sagen, was jetzt für die Brüder hilfreich ist. Und dann muss ich das einfach sagen und darum bin ich dann der Lehrer, der das sagt, was ihm gesagt wird. Und der Schüler ist der, der es ausdehnt. Und darum bin ich nicht bereit, von dieser Funktion als Lehrer wegen irgendjemandem zurückzutreten, weil es mir nicht zusteht, diese Funktion aufzugeben. Da muss ich Gott mehr gehorchen als den Menschen, selbst, wenn dann alle gehen würden und sagen würden: „Ja aber, bei dem kann man ...“, das geht nicht. Und diese Funktion wird mir gegeben und dir ist die Funktion des Schülers gegeben. Und du wirst erleben, wenn dir die Funktion des Lehrers gegeben wird, ganz klar! Aber beide Funktionen sind gleichermaßen nötig, denn jetzt hat es sich ausgedehnt. Und du dehnt es in deinem Geist sowieso weiter aus in der Stille.

Da beginnt jetzt, da bin ich mir sehr bewusst, dass jetzt bei jedem von euch ganz viel Heilung beginnt, in die ihr ganz viele mit einbezieht und ganz viel loslasst, weil es jetzt tatsächlich nicht

mehr nötig ist, es festzuhalten, weil es dafür nicht dient. Wenn du es festhältst, machst du nur die Hölle, das ist so. Warum solltest du sie machen? Das ist nicht deine Funktion. *Du musst nichts tun* – jetzt kannst du diesen Satz verstehen in seiner ganzen Konsequenz. Und um diese Funktion zu erfüllen, wird uns alles gegeben. Das siehst du doch, überall wo wir hinkommen, egal, ob jemand Geld hat oder nicht, wir teilen und schon kann jeder teilnehmen. Und je mehr wir werden, umso leichter ist es natürlich. Das einzige, worauf ich bestehe, ist, dass das gelehrt wird und sonst gar nichts, denn sonst bin ich weg, sonst gehe ich, denn etwas anderes will ich nicht. Etwas anderes interessiert mich nicht. Denn ich kenne seit langem diesen Augenblick und bin einfach nur froh, dass die Lösung so schlüssig ist, wenn ich wieder vernünftig denke. Die Wahrheit macht mich frei, sodass ich überhaupt nichts fürchten muss, weil es ...

Ich brauche es nur in dieses Gesetz eingeben, ganz bewusst, mich da führen lassen und schon kann ich sehen, was geschieht. Das ist die Schau Christi. Wo du in deinem Geist siehst, ah ja, das ist passiert. Alles andere sind Wahnvorstellungen, die einfach nicht auf der Wahrheit beruhen. Es ist vergangen! Und jetzt verstehst du, warum es vergangen sein muss. Es wird immer vergehen, es geht nicht anders. Und darum ist Zeit deine größte Illusion, weil du glaubst ... In der Zeit glaubst du, es dauert eine Zeitlang. Das *kann* es nicht! Darum ist diese *Welt* der Zeit eine Illusion, die du in einem ungeheuren Aufwand an Verleugnung machst – es ist immer noch eine Illusion! Und Raum ist natürlich genauso deine größte Illusion, weil, Raum oder Körper scheinen das zu sein, wo die Zeit ... wo du siehst, dass die Zeit doch dauert, weil ein Körper andauert, weil eine Welt andauert. Tut sie nicht, kann sie gar nicht! Und darum sind die verrückt, die an die Wirklichkeit der Welt glauben. Sie sind wahnsinnig. Und das kannst du verstehen. Und spalten sich innerhalb des Wahnsinns wieder auf in die Normalen und die Verrückten. Und dann heilt der scheinbar Normale den scheinbar Verrückten und es passiert gar nichts. Der Blinde führt den Lahmen. Na, die kommen nicht weit. (*Lachen*) Das sind alles Gleichnisse, die du verstehen kannst. Es kann dir immer in irgendeiner Form gesagt werden, die du jetzt bereit bist hören zu können. Und dann solltest du dein bisheriges Verständnis aufgeben, damit dir noch mal gesagt werden kann – noch mal tiefer, noch mal! So weit, wie wir heute eben schon gekommen sind.

Aus dem Grund wird dir geraten alle Fragen und Antworten still werden zu lassen. Alle! Und nicht mehr Wert darauf legen, dass eine Frage beantwortet wird, nicht mehr Wert darauf legen, dass, wenn die Antwort dich nicht zufrieden stellt, du eine neue Frage formulierst, sondern du die Vergebung nur dazu benutzt, dieses sinnlose Frage- und Antwortspiel, bei dem die erste Frage sinnlos war, dass du das in den heiligen Augenblick bringst und still werden lässt. Und das ist deine Funktion. So löst du Ideen auf und befreist diese Welt, die keine ist – von ihrer scheinbaren Wirklichkeit. Weil du weißt, dass du nicht irgendetwas zerstörst, sondern, dass du etwas, das tatsächlich nur einen Augenblick gedauert hat, dass du das nur virtuell verlängert hast und du *darfst* es sich auflösen lassen. Du bist nicht schuldig, wenn das alles verschwindet. Denn es ist die Erinnerung an eine Ursache, die im selben Augenblick vergangen ist, weil sie sich selbst getötet hat. Also ist keine Ursache mehr da! Und da waren auch keine Wirkungen – natürlich nicht – wie sollen da Wirkungen entstehen. Das war ja der Schock: *weil es sich nicht ausgedehnt hat!* Und du suchst immer die Wirkungen. Und darum ist es ein *Kurs* in Ursachen, der dich vollständig erlöst. Es gibt nichts, was da nicht heilen kann, ist doch klar. Du hast nur ein anderes Heilungsverständnis jetzt erlangt und kannst deinen Geist ganz still werden lassen, kannst dich freuen, kannst singen, wie die Vögel. Und kannst einfach vergeben. Was sollst du denn sonst noch tun? (*Lachen*)

Und so öffnet sich dein Geist für Ideen ... für immer mehr Ideen des glücklichen Traumes. Das werden wir schon sehen, was uns da gegeben wird. Da kannst du dich darauf freuen. Machst vielleicht Reisen, die du sonst nicht gemacht hättest, triffst da diejenigen, die du vielleicht ein Stück weit führen kannst oder auch den ganzen Weg. Gehst baden, kaufst dir ein Eis, putzt dir

die Zähne, schneidest dir die Fingernägel, vergibst. Bist wie ein Kind. Irgendjemand hier, der nicht damit einverstanden ist, was jetzt passiert ist? (*Lachen*) Es ist geschehen. Und ohne deine Bereitwilligkeit, ohne, dass du eine zeitlang da dran bleibst, wäre das nicht passiert. Und jetzt schau mal, was in 14 Tagen passieren kann. Zeit einsparen! Und das können wir jedes Mal. Immer, wenn wir wirklich Intensives machen, könnten wir uns einen Ort suchen und könnten tatsächlich auch das Intensiv so machen, dass keine Ablenkung ist, sodass wir wirklich Zeit einsparen. Und diejenigen, die das wollen, da durchführen. Und auch noch Wochenenden geben, damit diejenigen, die nur ein Stück gehen wollen, kommen und sich vielleicht wieder daran erinnern: Es könnte ja das nächste Mal vielleicht noch mehr passieren. Siehst du jetzt, dass das alles im *Kurs* steht, was ich gesagt habe? Es steht alles drin. Manches nicht mit den Worten, die ich jetzt benutzt habe.

Ganz genau da, wo deine Wahrnehmung begann, da endet sie. Und jetzt ist deine Wahrnehmung so vollständig, dass sie ganz leicht in Erkenntnis übersetzt werden kann. Jetzt kannst du auch die Idee oder die Bedeutung der Vergebung voll und ganz erfassen, weil es gar nicht anders geht. Du brauchst eine Idee in dieser Gesetzmäßigkeit, die eine erlösende Funktion hat. Du kannst jetzt auch sehen, wenn du das nicht tust, wärst du sozusagen theoretisch auf ewig daran gebunden. Es würde nichts geben, was dich davon befreien würde, du würdest nur diesen Moment wiederholen und wiederholen und wiederholen. Und würdest es nicht merken, weil du so ... Du machst mit dem das und mit dem das und mit dem das. Und selbst den Tod könntest du nicht verstehen! Du hättest kein *wirkliches* Verständnis vom Tod. Jetzt hast du ein wirkliches Verständnis vom Tod. Und kannst sehen, dass alles andere Versuchung ist, die einfach nur zu einer absurden, brutalen, hinterhältigen Welt führt, die überhaupt nicht dein Wille ist. Und nicht der Wille irgendeines Wesens, das darin sein muss, weil du es da haben willst. Du hast diese Wesen gemacht. Du hast die Hölle damit bevölkert, weil du Wirkungen sehen wolltest. Und keines dieser Wesen kann dir jemals dankbar sein. Darum musst du dir deine Dankbarkeit selbst verdienen durch die Erlösung. Und dann geschieht das Wunder, dass du sie von dem befreist. Und da in jeder deiner Ideen immer noch ein Funken Licht und Leben ist, erstattest du sie lediglich dem Licht und dem Leben wieder zurück und sie können sich ausdehnen. Sie können endlich das sein, was sie sind. Und du auch. Die Ewigkeit ist groß genug, dass sie alle Platz haben. (*Lachen*) Du brauchst dir keine Gedanken machen, wie das ist, wenn die Wesen sich wieder ewig ausdehnen.

Und darum lese ich nicht mehr Bücher, in denen irgendetwas von Tod geträumt wird, gefaselt wird und bin auch nicht bereit, der Schüler so eines Lehrer zu sein, wirklich nicht! Ich bin nicht mehr im Arbeitsamt der Hölle angestellt. Ich muss die nicht mehr machen. Du kannst nicht zwei Herren dienen. Und das Ego ist sozusagen der Fürst der Finsternis – früher genannt: Teufel – der Fürst der Hölle, und befiehlt dir, was du hier tun musst. Du musst immer irgendetwas machen. Schitegal, ob es etwas Gutes ist oder etwas Böses, Hauptsache du bastelst hier an der Hölle weiter. Wenn du das nicht mehr machst, dann wird es einfach sauer, weil es einen seiner treuesten Angestellten verloren hat. (*Lachen*) Und es ist nicht abgemacht, dass du dem Ego kündigst. Und dadurch bist du aber frei und kannst wieder dem Herrn des Lichtes, dem Herrn des Lebens dienen. Und so löst du diese matrix of hell, die löst du auf. In der sonst ständig ein Nero oder ein Hitler oder ein Stalin oder ein Osama bin Laden oder der Kinderschlächter von nebenan oder ... Irgend so etwas müsste immer auftauchen. Und natürlich sofort der Gute, sofort! Und du wärst derjenige, der dafür verantwortlich ist. Und das Ego droht dir sozusagen, wenn du das siehst, dann landest du in der ewigen Verdammnis. Und jetzt kannst du darüber lachen, über diese leere Drohung. (*lacht*) Und glaubst nicht, du musst hier noch irgendwelche guten Taten verrichten, damit du da nicht hinkommst. Ja. Und das ist alles, was noch gelehrt werden kann, weil die Hölle ja auch gelehrt wird – also gemacht. Und so kommst du immer wieder an den Punkt, wo dein Lernen endet, nämlich genau da, wo es begonnen hat. Du bist

einen Augenblick frei und still und erlöst und zu Hause. Und ruhst dich da aus. Und dehnt deine Erlösung aus. Und dann gehst du wieder zu jemandem. Und wenn du dich mit nichts identifizierst ...

\* \* \*